

In den Schooß der katholischen Kirche gerichtete Bewegung unter der massenhaften Bevölkerung immer größere Ausdehnung annimmt.

Die „Novaja Wremja“ erwähnt eines Berichtes, wonach Besen in Mähren infel Ekstasim am Eingange des Nordlichen Meeres in ein England abgetrieben hätte. Dieses befragt damit im Falle eines Normalzustandes der Küsten auf Veranlassung einer Operationen.

Nach einer der „Pol. Corr.“ aus Madrid zugehenden Meldung wäre die Nachricht spanischer Blätter, daß die spanische Regierung eine Expedition an der Küste des Nordlichen Meeres zu errichten beabsichtigt, dahin zu berichtigen, daß die mährische Regierung an der bezeichneten Küste ein Kohlendepot für spanische Schiffe anzulegen wünscht. Das spanische Kabinett sieht wegen dieser Angelegenheit schon seit einiger Zeit mit der italienischen Regierung in Unterhandlung.

Der „Times“ wird aus Kalkutta gemeldet, daß nach dort aus Quetta eingetroffenen Nachrichten ein neuer ernster Aufstand der Ghilzais im nördlichen Afghanistan ausgebrochen ist und zwar unter der Führung des Sirbar Muhamad Arif Khan, welcher vor einiger Zeit aus Indien entflohen.

kleiner telegraphische Mittheilungen.

* Paris, 29. Aug. Der Ministerpräsident Rouvier und der Minister des Aeußeren Florenszen kehren am nächsten Sonntag nach Paris zurück.

* Petersburg, 29. Aug. Die gesammelten Kriegseinnahmen betragen bis zum 1. Juni d. J. 282,900,000 Rubel gegen 288,800,000 Rubel, die Kriegsausgaben 302,500,000 Rubel gegen 307,200,000 Rubel im vorigen Jahre.

Drütlings Reich.

* Berlin, 29. Aug. Ihre Majestät der Kaiserin und die Kaiserin haben gestern abend den Ober-Crematoriumsmeister Grafen Eulenburg und Gemahlin bei sich zum Tee und wohnen heute vormittag den Leihungen der Grotte-Sarkophage-Inschrift auf dem Reichstheater selbst bei. Nach der Mittheilung der Kaiserin die Vorträge des Oberbismarck'schen Grafen von Preußen und des Grafen von Bismarck'schen Grafen von Preußen. Zur Tafel sind mehrere in Potsdam wohnende hochgeachtete Persönlichkeiten. Es liegt in der Absicht Sr. Maj. des Kaisers, sich heute nach Berlin zu begeben, um morgen früh den dort stattfindenden Leihungen der Grotte-Inschriften beizuwohnen. Der Kronprinz empfing am Sonntag abend in Braemar den Besuch der Königin Victoria, verabschiedete sich von derselben und feiert Dienstag oder Mittwoch nach London zurück. Dort wird er überfahren und tags darauf mit der Kronprinzessin und seinen Kindern nach Australien abgehen.

An der Probentafel ist am Montag der Spirituspreis von 74 auf 67,50 gefallen. Mit anderen Worten: die Börse betrachtet das Projekt der Spiritusmonopolisation als gescheitert, da die Befestigung der Brenner zu gering ist. Daß es um die Sache des Schmelzpreises sehr schlecht steht, zeigt auch der folgende telegraphische Hinweis:

„Hochgeehrter Herr! Das Fehlen Ihres Vertrages verhindert das Aufnahmestunden der Aktien-Gesellschaft für Spiritusverwertung. Telegraphische Sie sind: Amalium-Berlin. Gabe Vertrag mit Brenner erhalten; Summe zu; bevollmächtigte Sekretär, Herrmann, Tredeemann. Waisentier beträgt... M. Name. Die Kosten des Telegramms wollen Sie bei uns liquidieren.“

Da diese telegraphischen Befehlsnachrichten noch nicht eingetroffen, bleibt hier fraglich, ob Schein die einzige Ueberlegung, die in's Schwanken gerathen war, bei den Brennern immer mehr zur Geltung zu kommen. Ueber die Stellungnahme der hiesigen-landwirtschaftlichen Brenner liegt folgende telegraphische Meldung vor:

* Frankfurt a. M., 29. Aug. Von den heute hier versammelten 30 Brennervertretern aus dem Großbezirk von Hessen traten 16 größere Brenner mit einem Steuercapital von 170,000 M. der zu gründenden Aktien-Gesellschaft für Spiritusverwertung bei. Ein Delegierter des Vereins von Spiritusfabrikanten Deutschlands erklärte, daß die bevorstehende Beschäftigung des hiesigen Spiritusmarktes beendigt werden würde.

Nach der „Köln. Ztg.“ gilt es als zweifellos, daß seitens der Reichsregierung die Bestrebungen auf dem Gebiete der Revision der Generalverordnung in der nächsten Session des Reichstages fortgesetzt werden sollen.

Die Einführung obligatorischer Arbeitsscheine für alle gewerblichen Arbeiter und Handwerker, gefolgt von den Beschlüssen des Dortmunder Handwerker-Tages wird in der „Nord. Allg. Ztg.“ bejammert. Die „Erweiterung“, welche diese Forderung in Arbeiterkreisen hervorgerufen habe, ist die „A. Z.“ geneigt, auf die manchesterliche demokratische Agitationsweise zurückzuführen. Damit ist denn für alle „positiven“ Politiker der richtige Gesichtspunkt gegeben; es handelt sich eben um die Anerkennung des Bedürfnisses und der Möglichkeit einer bequemen Legitimation für die Arbeiter, ohne daß auf diese ein Druck ausgeübt oder daß sie in die beschränkte Abhängigkeit von dem Arbeitgeber gebracht werden. „Vielleicht“, schließt die „A. Z.“ ihre Auseinandersetzung gegen gerade die sozialdemokratischen Zwecken geschaffenen Organisationen die Möglichkeit einer solchen Lösung, welche allen politischen Begehrnissen entgegensteht. Die Fremde der Sozialreform würden unserer Ansicht nach zu thun, der Vermeidung der Krankenversicherungs- und ähnlicher Organisationen mit Entschiedenheit, welche von den Arbeitgebern lediglich beifolgs Beeinflussung der Arbeiter gefordert werden, mit allen Kräften Widerstand zu leisten.

Bei der katholischen Versammlung in Trier ist der folgende, vom Fürsten Löwenstein, Domdekan Heinrich, Präsen von Puzen und Grafen Galen unterzeichnete Antrag eingegangen:

„Die deutschen Katholiken erkennen anerkanntlich die große Sorgfalt an, mit der der Papst bemüht ist, die langjährige Herstellung des friedlichen Friedens herbeizuführen. Mit kühnem Vertrauen legen sie auch fernerhin ihre heiligen Interessen in die Hände des Papstes und begrüßen mit Freude die vom Papste gebührende und zum Theil zurückgebende Befestigung. Dazu gehört aber auch die weltliche Souveränität des römischen Papstes, deren legitimen Ansprüche jede weltliche Macht im eigenen Interesse unterwerfen müßte.“

Aufgrund der eingegangenen amtlichen Berichte über die Verbreitung der Reblaus, welche eine hohe Gefahr für den ganzen Weinbau ergeben, verleiht der Reichsminister in Gemeinschaft mit den Ministern der Finanzen und der Landwirtschaft, das schlesische eine Konferenz der Behörden, des Aufstichs-Kommissars und der Sachverständigen stattfinden sollte. Der Reichsminister für den Weinbau zu treffen den Vorstichs-Vorfragen. Die Konferenz ist am Sonntag vormittag unter dem Vorsitze des Oberpräsidenten in Weichsel abgehalten worden. Ferner hat, um die Kenntnisse über die Reblaus immer mehr und mehr zu verbreiten, das königliche Ministerium des Innern beschlossen, alljährlich durch den Direktor der landwirtschaftlichen Schule in Weisken, A. Endler, je nach Bedürfnis 2-3 öffentliche Reblauskurse abhalten zu lassen. Jeder dieser unentgeltlich erteilten Kurse wird 3 Tage dauern. Der erste derselben soll Montag den 3. Okt. seinen Anfang nehmen.

In der nächsten Zeit tritt eine besondere Kommission zusammen, um das Unterjagdgesetz betreffend die von dem Nord-Direktorial vertriebenen Kärntener vorzunehmen. Für die Mitglieder, welche sämtlich der Kanalbaukommission angehören, sind besondere Grundstücke über die zu beachtenden Entscheidungspunkte in Form einer Instanz festgesetzt worden.

* Der Reichstagsabgeordnete Frohne ist vor 8 Tagen aus dem Gefängnis zu Bremerheim entlassen worden, nachdem er eine neumontagliche Gefängnisstrafe, die ihm im freiberger Prozeß zuerkannt worden war, abgedient hatte. Am Sonntag erhielt Herr Frohne nach die Mitteilung, daß er aus Frankfurt a. M. in Richtung auf Weisken zu gehen sei. Er wird sich nach Hannover, seiner Heimat, wenden.

* München, 29. Aug. Für den erkrankten Bischof von Speyer ist der Bischof von Würzburg, Dr. v. Stein, zum Krönungsregenten zum Mitglied des Reichstages ernannt worden. * Kiel, 29. Aug. Das Manövergeschwader ist fast gestern von der Besatzung von Kiel nach dem Meer zu gehen. Das Panzergeschiff „Friedrich Karl“ ging heute von hier nach Wilhelmshaven in See.

Walle, den 30. August.

Meteorologische Station.

	29. August 9 U. ab.	30. August 7 U. mrg.
Barometer Wilmmer	752.8	754.5
Thermometer Celsius	17.0	17.0
Rel. Feuchtigkeit	76%	77%
Wind	SW 1	E 1
Zögenzahl n. d. g. + 11.		
Wasserwärme der See: 16.8.		

Wetterber. der Seemanns- und der Sternwarte bei Pola
29. Aug. 8 U. morgens. Das Gebiet hoher Luftmassen hatte sich östwärts bewegt und das Gebiet niederen Luftmassen in Italien hatte seinen Einfluß nach Osten verschoben. Die westliche Luft war unter dem Einfluß eines trübigen, regnerischen Wetter eingetreten, ist aber heute fast ganz weichen. Das Wetter war in Italien allenthalben über der normalen. Spattemperatur 758 + 14 Mill. bei. Winden 756 + 10 Westwind bei. Spattemperatur 758 + 14 Mill. bei. Winden 756 + 10 Westwind bei. Spattemperatur 758 + 14 Mill. bei. Winden 756 + 10 Westwind bei.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

* Kiel, 29. Aug. Der internationale Astronom Kongress ist heute in der Aula der Universität unter dem Vorsitz des Geheimrats Luvers-Berlin eröffnet worden. Die vorbereitende Versammlung, in welcher sich auch Delegierte aus Belgien, Frankreich, Schweden, Dänemark, Norwegen und Amerika befanden, wurde im Namen der Staatsregierung von dem Oberpräsidenten Steinmann begrüßt. Seitens der Universität bewillkommnete Rektor Prof. Henrich den Kongress. Hierauf sprach Geheimrat Luvers beiseite der Regierung den Dank aus für das der Versammlung gewährte Interesse. Für den nächsten Kongress wurden Berlin und München vorgeschlagen.

— Von der Sternwarte des Harvard College in Cambridge, Mass., wird die Entdeckung eines Kometen durch Herrn Brooks zu Weisken am 24. Aug. gemeldet. Der Komet stand im nördlichen Theile des Sternbildes des Krebses und ist sonach im Nordosten, aber nur in den Frühstunden, vor Sonnenanfang sichtbar.

Am 28. d. M. dem Geburtstag Goethe's, wurde in Jena die von Goethe'scher Gesellschaft veranstaltete Gedächtnisfeier durch eine große Anzahl von Vereinen besucht. Die Gedächtnisfeier wurde durch eine große Anzahl von Vereinen besucht. Die Gedächtnisfeier wurde durch eine große Anzahl von Vereinen besucht.

Provinzial-Nachrichten.

Magdeburg, 29. Aug. Gestern nachmittag erfolgte in einer, große Menge von Feuerwerkskörpern enthaltenden, Bombe ein dem Bismarck'schen Kongress eine Explosion, wobei leider auch ein in der Bombe beschlagener gewöhnlicher Arbeiter zu schwer verletzt wurde, daß es bereits verlorben ist, während zwei andere Personen leichtere Verletzungen erlitten. — In welchem Maße die Bergbauwelt selbst in einer großen Stadt im Norden der Provinz lebt, dafür ist folgendes Vorwissen ein Beweis. In der Nähe einer im Stadtheile befindlichen Grotte wurde eine solche, wie die Leute sagen, umgeben oder putzen. Der eine hatte einen feinen Hund, der andere einen weißen Mann e. gehen; das Geruch pflanzte sich weiter und weiter, und vorgetrieben hatte ich Gelegenheiten, Hunderte von Hundstücken oder Hengstern, alle das Geruch mit dem Qualen des erwarteten, zu sehen. Mehrere Tage hat die Aufsuchende gebauet, da kommt jetzt endlich Licht in die Sache. Etwas ist an der Geschichte allerdings Wahres, nämlich, daß mehrere junge Beamte, die dort eine Sommerwohnung haben, einen Dienstverbot aus dem hiesigen Hofe auf dem Namen des Herrn, der die Wohnung nach der Stadt „gerüchlich“ gemacht haben. Wegen unnatürlicher Vergehens mit mehreren Knaben, Söhne ausländischer Eltern, ist ein hiesiger Schneidermeister verurteilt worden.

Stendal, 29. Aug. Gestern abend trat der gegen 11 Uhr hier ankommende Personenzug aus Berlin mit einer Verletzung von einer Stunde ein, die dadurch entstanden war, daß der Zug auf der Strecke 2 Meile überfahren, und dieser Unfall durch einen Moment verurteilt worden. Der Unfall wurde durch einen Moment verurteilt worden. Der Unfall wurde durch einen Moment verurteilt worden.

Stralsund, 29. Aug. Behufs Gründung eines größeren Militärvereins fanden sich gestern in der hiesigen Kaserne ein „Jung Mann“ einige 60 Mann starke Soldaten des 1. und 2. Regiments an. Der Verein wurde durch einen Moment verurteilt worden. Der Unfall wurde durch einen Moment verurteilt worden.

Die Rekonstruktion der Eisenbahn von Weisken nach Weisken ist am 29. d. M. in Weisken eingeleitet worden. Die Rekonstruktion der Eisenbahn von Weisken nach Weisken ist am 29. d. M. in Weisken eingeleitet worden.

Nordhausen, 29. Aug. Die bekannte Jod'sche Dampf-Feuerwaagen zu Weisken soll künftig zu 1,500,000 M. in den Besitz der „Kaiserlichen Eisenbahn“ übergegangen sein.

Simmenthalung auf das Haupt. Freilich diese endlose Variation derselben Gedanken, diese unabsehbare Häufung von Bildern für dieselbe Sache, hat trotz der überfließenden Dichtung für unser Gefühl etwas Ermüdendes und Überflüssiges und kann, wie Gerwinus meint, eigentlich nur einen Mitleidensgefühl, der die hundert Augen seines Feindes abzuwarten gezwungen ist. Aber die zahlreichen Paraphrasen und die häufigen Nachaphrasen dieser Dichtung beweisen, daß er den Besten seiner Zeit genügt, und das muß uns genügen.

Wehr Interesse nöthigen uns die drei genannten Legenden ab. Seitdem die geniale Konzeption Konzeption von Ganderheim zuerst theils in schwingenden lateinischen Hexametern, theils in dramatischer Form legendenstoffe verarbeitet hatte, kann diese Dichtungsdichtung überall Eingang und Anklang: eine ungeheure Legendenliteratur, eine wahre christliche Weltanschauung, welche die ganze Welt von frühem frommer Erzählung bis zum aufsteigenden Sentimentalismus durchzieht und die erbebenden Beispiele eines unerschöpflichen Dichtertalents immer von neuem zu betonen nicht ermüdet, und welche sich in kürzester Zeit, die Welt historischer Gedichte, wie die Kaiserchronik, überlegen es nicht, ist an sich schon zum vollkommenen geistreichen Reich durch einige legendenstoffe auszuweisen zu verzeichnen, der Gedicht des Publikum wünschte es eben so. Daraus wird uns der Wunsch mehrerer hiesiger Besuche und Bürger leicht verständlich, der Konrad von Würzburg zur Legendenbildung veranlaßt. In ganzlicher, amüßiger Erzählung bringt die Legende vom heiligen Silvester die Macht des Christentums und den Sieg des Christentums über den Judentum und Heidentum zur Darstellung. Allein durch die Kraft des Glaubens heilt Silvester den ansässigen Kaiser Constantin, der, um von der unwürdevollen Macht des Christentums durchdrungen, ihm in das römische Weltreich Eingang gewährt. Aber seine Mutter Helena will sich noch nicht beugen, ihr gilt das Judentum für mächtiger, hat doch Judentum, der Judentmeister, der ihren Augen einen wilden Stier durch ein Wort zu Boden streckt, da tritt Silvester auf und erweckt durch Christi Namen den Stier wieder zum Leben; da muß freilich der Judentmeister klein erscheinen und

horst, reitet der Knappe zu der Burg der Dame, ihr Gemahl hängt ihm unterwegs auf, entweist ihm das Herz, läßt es tödlich zubereiten und legt es seiner Frau als Leckerbissen vor. Sie erklärt es für das köstlichste, was sie seitler genossen; da sagt ihr der Ritter höhnend, daß es das Herz des Geliebten war, was sie gegessen. Von unglücklichem Jammer erfaßt sinkt sie dahin mit gebrochenem Herzen. — Um schmerzlichen Kontrast zu dieser tragischen Wäre steht das andere Gedicht: Engelhart und Dietrich sind zwei an Seele wie an Körper gleiche Freunde; man hält sie allenthalben für Brüder, und selbst der Königstochter von Dänemark, Engeltrud, wird es ihnen zwischen ihnen zu wahren, bis sie sich endlich der Unwissenheit wegen für den ersten entzündet. Dine Wissen des Vaters schenkt sie ihm ihre heimliche Minne, aber ein Neider verurteilt ihr Glück und Engelhart soll sich im Zweikampf von seiner Schuld reinigen. Schuldbeußt wie er sich fühlt, weiß er keinen anderen Rath, als Dietrich um Hilfe zu bitten, der sofort bereit für ihn kämpft und für ihn sich Engeltrud antworten läßt: in der Brautnacht legt er das blanke Schwert zwischen sich und die Braut, bis Engelhart seine Stelle wieder einnimmt. Jahre des Glücks folgen, da wird Dietrich vom Rausch befallen, nach das Blut der beiden Brüder Engelhart's kann ihn, wie ein Engel verlorben, retten. Und der Fremde bedankt sich nicht, seine Kinder dem Fremde zu opfern; mit eigener Hand gibt er ihnen den Todesstreich, aber ein Wunder ist es ihm wider: als er mit ihrem Herzen in der Hand dem Reich tritt, findet er sie spielend, nur ein reiner Strich um den Hals macht an die graue Tage. Selbst vom Reich, wie im „Dio mit dem Warte“, süßne Murrenstrich, unterläßt er es nicht, zur Nachsicht an zu mahnen, denn Murrenstrich und Ritterchaft, sagt er:

„An zwei diu präsent sere, sind bringend lop ere.“

Das hat sich an dem hiesigen Friedrich von Kempten bedürft, der, als er Kaiser Otto's Hofmeister verlor, sich dadurch vor der verdienten Strafe zu retten wußte, daß er den Kaiser bei dem Warte setzte und ihn zu erweichen drohte, und der

später auf einem Kriegszug in Aquitan, als er habend den verlorben Kaiser von heimtückischen Feinden überfallen sah, ohne Jaidern aus dem Zuber sprang, um nach, wie er war, den Kaiser zu befreien, und der so wieder zu Gnaden, Ehre und Ruhm kam.

Sehen wir schon im Schluß des Einzelhart übernatürliche Kräfte wirken, so führt uns „der Schwaneritter“ und „Partenovier und Weliur“ ganz in das Reich des Märchenhaften, Geheimnisvollen; hier befindet sich Konrad so recht in seinem Elemente, hier bräutet er seiner süßen Phantasie seine Flügel anzuheben, und so unraunen in üppiger Fülle süße Vorstellbarkeiten und zarte Liebesabenteuer den eigentlichen Kern, den hier die allbekannte Volvagnin, dort die Weliur'sche Bergschreckens, ist doch in beiden die Dichtung die Schuld, welche die Dichtung so verleiht, die das blühende Bild wenig verbundenen Liebesabenteuer sich unterwirft. Freilich hier liegt die Schuld auf Seiten der Frau, die gegen das ausdrückliche Geheiß des Gatten Namen zu erfahren trachtet, dort auf Seiten des Mannes, der, nachdem er lange schon seiner unglücklichen Gattin Minne geworben hat, es nicht unterlassen kann, den Schalter des süßen Geheimnisses zu lösen und Weliur im Schloß zu bezaubern.

Es ist, als ob die beiden Schwaneritter zu verschiedenen Richtungen, die wir bisher in Konrad's Dichtung beobachteten, die auf das Lehrlische und die auf das Wunderbare, sich gegen Ende seines Lebens vereinigen zu einer wirklich-didaktischen Richtung, der sowohl die drei in Dialekt entworfenen Legenden vom heiligen Alexius, Silvester und Pantalon als auch die schon in Strahburg geschriebene „goldene Schmiebe“ ihr Dasein verdanken. Das letzte Gedicht ist unstreitig Konrad's bedeutendstes Werk, ein Meisterstück seiner Kunst zu Ehren der Jungfrau Maria. „Er hat ganz recht, sich mit einem Goldphantasiebild zu bezaubern; aus allem Gold und Beschneidung zum Preise der Gottesmutter und vorwiegende Forderung über das Geheimnis der Menschwerdung seit Jahrhunderten angeknüpft hatte, schuf er eine funkelnde Krone und setzte sie der

Die Herren- und Knaben-Garderoben-Handlung

von **G. Assmann, Markt 17 u. 18,** neben der **Sirischapothek,**

beehrt sich den **Gingang der neuesten geschmackvollsten Stoffe für Herbst und Winter** in großartiger Auswahl und guten Qualitäten ergebenst anzuzeigen.

Durch vortheilhafte Abichlüsse mit den betreffenden Fabrikanten bin auch für die kommende Saison in der angenehmen Lage, meinen geehrten Kunden wie feither die billigsten Preise zu berechnen.

Die immer größere Ausdehnung meines Geschäftes veranlaßt mich, einen ganz vorzüglich tüchtigen Zuschneider zu engagiren, derselbe wird bezüglich Sitz und Obie der Sachen den weitestgehenden Anforderungen genügen und sehr deshalb recht zahlreichen Bestellungen nach Maß gern entgegen.

G. Assmann, Markt 17 u. 18, neben der **Sirischapothek.**

Zugjalousien mit Ketten, mit Gurt von 11,50 Markt
Rollläden von Stahl, von Holz mit und ohne Leinwand,
 Billigste Bezugsquelle von Jalousie-Bedarfsartikeln
 empfiehlt und liefert unter Garantie
 die **Jalousie-Fabrik von Franz Rudolph,**
 Halle a/S., Krausenstraße 10.

Moritz König's
Petroleum-Lampen-Lager,
 das größte am hiesigen Plage,
 befindet sich
 Halle a. S., Rathhausgasse 9.

Wäscherollen, deutsche und englische, zum Lohrollen u. Hausbedarf,
 von 150 bis 600 A.
Waschmaschinen, Patent Ulrich, das Beste, was bis jetzt da ist,
 Patent Jabuel, in drei Größen, 55, 60 u. 70 A.
Bringmaschinen, von 16 bis 30 A.
 größeres Lager im Waisenhaus (Doreingang) bei **Hermann Grach.**

Rübengabeln.

Kollmann's neu pat. mit abnehm. Stahlzinken
 mit 6 Stahlzinken und 4 1/2 Fuß lg. Stiel Mt. 5,50.
 " " " 4 1/2 " " " 5,-.
 " " " ohne Stiel " " 4,75.

Bei Entnahme von mindestens 12 Stück 5% Rabatt.
Schmidt & Spiegel, Halle a/S.

Prima Jagdpulver „Hirschmarke“



der vereinigten Rheinisch-Westfälischen Pulverfabriken Rühr,
 des größten Instituts dieser Branche, prämiert mit
 den höchsten Preisen

Wien, Düsseldorf, Melbourne, Cleve,
 1873. 1880. 1880. 1881.

empfehlen als den höchsten Anforderungen jedes Jägers
 entsprechende unerreichte Fabrikat

Fr. Wilh. Böning,
 Gisleben.

Um Mißverständnissen vorzubeugen, mache die Herren
 Jäger darauf aufmerksam, daß das **Jagdpulver „Hirsch-
 marke“** der obengenannten Fabriken von der Jury der
 Jagdausstellung in Cleve als das beste Jagdpulver er-
 probt und demgemäß mit dem einzigen für Pulver
 von vornherein ausgetreten Staatspreise prä-
 miert wurde.

Bei den hohen Kaffee-Preisen

bedauert sich zur Mischung mit dem **Bönnin-Kaffee** vor allen anderen
 Kaffee-Erzeugnissen der

Brandt-Kaffee
 von Robert Brandt in Magdeburg,
 ausgezeichnet durch Kraft, Aroma, Wohlgeschmack und Bestimmtheit
 und im Verbrauch nicht theurer als die alten Colonialfabrikate.
 Zu haben in vielen Colonialwaarenhandlungen.
 Weitere Niederlagen gesucht: Erfolg verbürgt.

Von **Mittwoch den 31. d. M.**
 steht ein großer frischer Transport beßer
Ardenner Spannpferde, sowie **Han-
 nüb. u. Mecklenb. Wagenpferde**
 leichten und schweren Schlages zu äußerst
 billigen Preisen bei mir zum Verkauf.
Meyer Salomon,
 Halle a/S., Dorotheenstraße 6.

Ein Transport
 hochgeleganter offrenb. **Wagenpferde**
 (Karoffien) ist eingetroffen.
C. Schünemann,
 Berlinerstraße 6.

Zur Gedankefeier
 empfehle für Vereine
Atlasbänder
 in Nationalfarben sowie in Vereinsfarben
 in allen
 in verschiedenen Breitenlagen.
Kornblumen für Decorationen
 à Gros 3,00.
Siegmund Haagen,
 Halle a/S., Markt.

Trommeln,
 Pfeifen und Tambourhüte für
 Schüler, Turner und Vereine in
 großer Auswahl am Lager bei
Gustav Uhlig,
 Untere Leipzigerstraße.

**Signal-Hörner,
 Jagd- und Feuerweh-
 Hörner,**
 Dieu Nachwächter-Hörner Neu
 in solidester Construction bei
Gustav Uhlig,
 Untere Leipzigerstraße.

Möbeltransport innerhalb der Stadt.



**Deutsch-Oesterreichischer
 Möbel-Transport-Verband.**
 Alleinige Vertreter für
 Halle a. S. und Umgegend:
Otto Kaestner & Co.
 Inh.: Carl Zschimmer,
 Große Brauhansgasse 24-27.

Möbeltransport per Achse und per Bahn

nach allen Theilen der Welt.

Corsettes.

Von meiner großen Auswahl **Corsettes** hebe
 ich als besonders empfehlenswerth unten angeführte
 Befähns hervor, weil ausgezeichnet durch Haltbarkeit,
 Sitz und Preiswürdigkeit.

Merlin 1,80. **Thekla** 2,95. **Ortrude** 3,50.
Melanie 4,00. **Hygiene** 4,50.

Siegmund Haagen,
 Halle a/S., Markt.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt

Dir. **Rudolf Pollatz**
 Dresden, Marienstraße 15, II. Etage,
 vom 1. October: an der Bürgerwiese Nr. 22 (Portikus) I. Etage.
 Der nächste **Eintritt** beginnt den 5. October.
 Die seit 20 Jahren erzielten Erfolge sind die allergnützigsten;
 wiederholt erhielten sämtliche Schüler der Anstalt die Berech-
 tigung zum einjährigen Dienste.

Th. Werndl, Zahntechnisches Atelier,
 Obere Leipzigerstr. 73, I.
 Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Fußbodendielen,

auf Wunsch gehobelt und geschnitten,
 trocken und fertig zum Verlegen, halten
 in allen gangbaren Dimensionen stets
 größere Vorrath am Lager.
Hensel & Müller.

Eine gebrauchte **Stieglpfeife** von
 Maschinenfabrikant **Heber,** Halle,
 erst drei Jahre im Betriebe, ist sehr
 billig zu verkaufen.
 Besitzt ein **Switzer Parallel-
 Falzstapelapparat** vom Maschinen-
 fabrikant **Heber,** Halle, ist hiesig
 billig zu verkaufen.

K. Volzgritter, Dampfziegel-
 Erleben bei Walsleben.

Antiq-Geichire,

ein- und zweifachig, in allen
 Gattungen stets großes Lager,
 empfiehlt bei billiger Preisstellung
Ernst Krug, Eilenburg.

Gartenbrunnen, auch zur Feuerbe-
 stimmung passend, empfiehlt die Spritzen-
 fabrik **H. Bräunert,** Bitterfeld.

Selle und dunkle
Secretaire, Hüftig, à St. 24,-
 " " " " " 27,-
obale Sophatische " " 3,-
Sfelderhänder " " 5,50
Bücherregalen " " 2 1/2-8,-
Gardinen u. Spiegelvorhänge große
 Auswahl **Endenstraße 7.**

Wallwitz.

Donnerstag den 8. September
 Abends 6 1/2 Uhr
Grosses Militair-Concert
 der ganzen Musik-Geselle des 4. Jäger-
 Bataillons unter Leitung des Königl.
 Musikdir. Herrn **Heyne,** nachdem

Ball.
 NB. Sonntag den 4. Septbr. Tanz-
 mittel. Es ladet ergebenst ein
O. Rothe.

Bahnhof Teutschenthal.
 Gasthof zur Kasselner Bahn.
 Zur Gedankefeier Freitag den 2. Sept.
 von 6 Uhr an
Ballmusik.
 Es ladet ganz ergebenst ein
Aug. Lillie.

Pfückenthal.

Zur **Gedankefeier** Sonntag den
 4. Septbr. ladet freundlichst ein. Anfang
 3 Uhr Nachmittags. **Naumann.**
 Für den Infanterieheil verantwortlich
 W. König in Halle.
 Expedition: Neue Promenade 1.
 Mit Beilagen.